

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 70 (1952)
Heft: 21

Artikel: Ueberbauung an der Rotfluhstrasse in Zollikon: Architekt M. Hauser, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59611>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

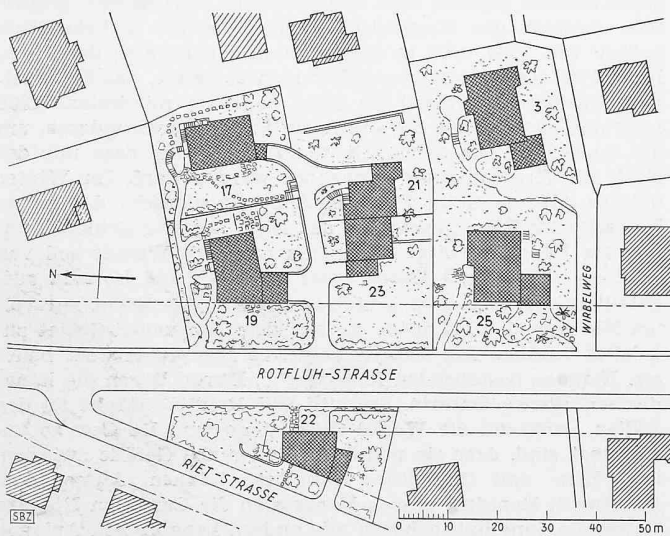
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

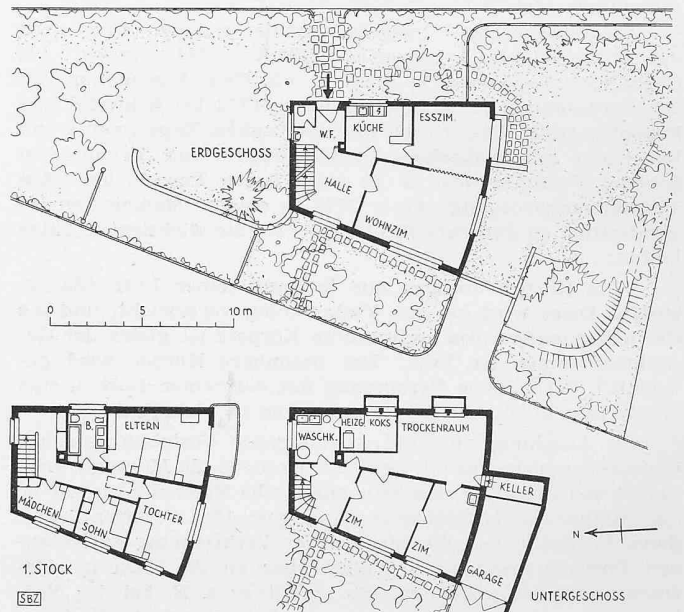
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesamtansicht aus Westen



Lageplan 1:1500.



Grundrisse des Eigenheims des Architekten, Rotfluhstrasse 22, Massstab 1:400

Ueberbauung an der Rotfluhstrasse in Zollikon

Architekt M. HAUSER, Zürich.

DK 728.34 (494.341)

Oberhalb der Terrasse des «Riet», an der neuen Rotfluhstrasse, ist im Laufe der letzten Jahre eine Gebäudegruppe von sechs Häusern in drei Etappen entstanden.

Auf der Talseite, in der spitzen Einmündung der Riet in die Rotfluhstrasse, liegt das zuerst gebaute Eigenheim des

Architekten. Bergseits sind vier Dreifamilienhäuser und ein Einfamilien-Doppelhaus in schachbrettartiger Situierung erstellt worden. Diese Situation ergab bei der verschiedenartigen Stellung und Anpassung an die Topographie des Terrains eine zwanglose Anordnung, bei der kein Haus einem anderen

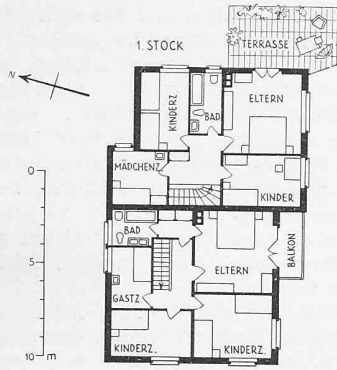


Ansicht aus Südosten



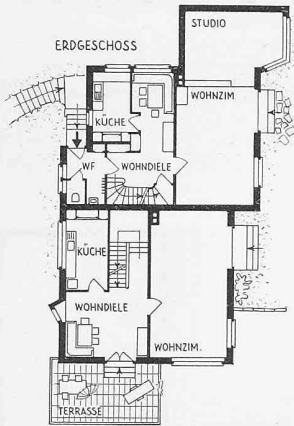
Rotfluhstrasse 22

Eingangspartie aus Osten



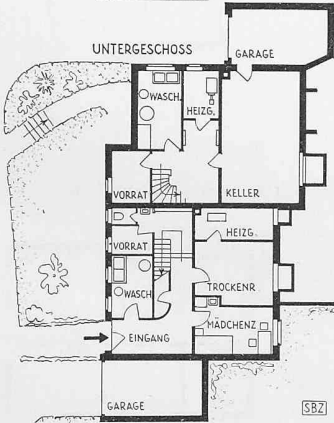
Doppelfamilienhaus Rotfluhstrasse 23, Ansicht aus Südwesten

SBZ

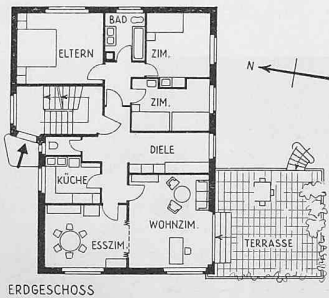


Doppelfamilienhaus Rotfluhstrasse 23, Ansicht aus Süden

SBZ

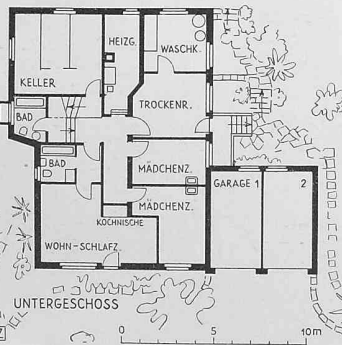


Grundrisse Masstab 1:400

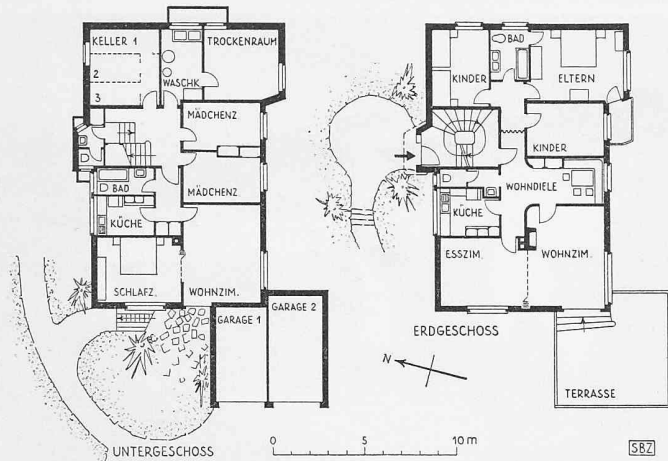


Mehrfamilienhaus Rotfluhstrasse 25, Ansicht aus Südwesten

SBZ



Grundrisse Masstab 1:400



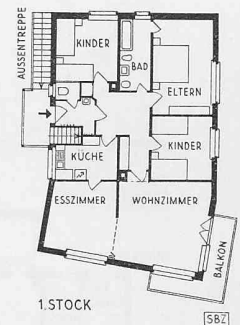
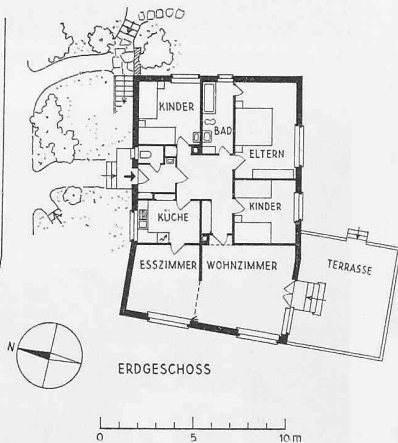
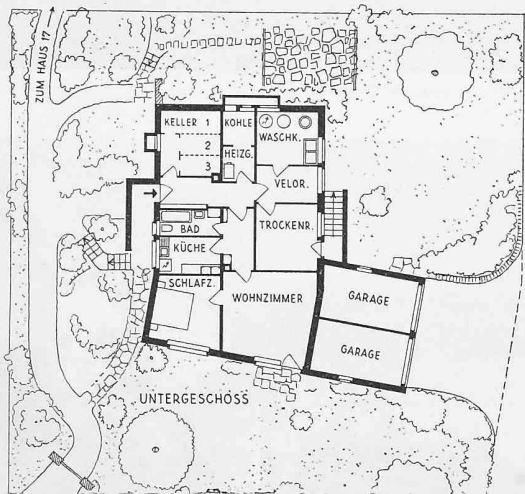
Mehrfamilienhaus Wirbelweg 3, Grundriss 1:400

vor der Sonne und der Aussicht auf Albis und See steht. Die Gebäudeabstände wurden so visuell bedeutend vergrößert.

Die einzelnen Häuser sind in ihrer Grundhaltung verwandt, aber ohne starre Gleichförmigkeit und ohne siedlungsmässige Wiederholungen. Zwei Dreifamilienhäuser haben Aussentreppen und für jede Wohnung einen eigenen Hauszugang. Die beiden anderen Dreifamilienhäuser haben Innentreppen. Auch in den zwei zusammengebauten Einfamilienhäusern in der Mitte der Gruppe sind die Eingänge verschieden gelöst. Die Baukörper sind horizontal und vertikal gestaffelt, die Wohnungen haben grosse Wohnzimmer, Dielen und direkte Ausgänge in die Gärten.

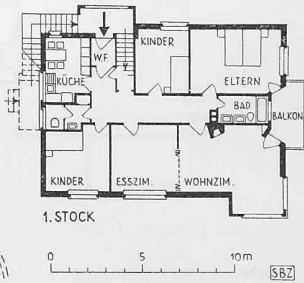
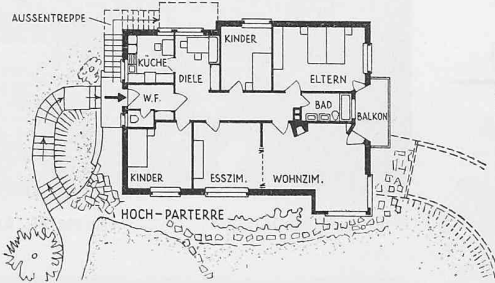
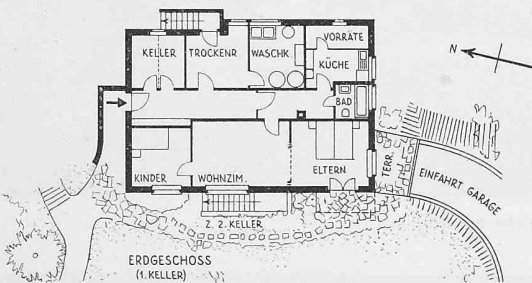
Das Eigenheim des Architekten erhielt angepasst an die Grundstückform einen annähernd trapezförmigen Grundriss, der im Kampf um und gegen den rechten Winkel Schwierigkeiten besonderer Art bot. Es entstand daher ein unkonventionelles Wohnhaus.

Die Gebäudegruppe ist typisch für die zonengemässe Bauweise in Zollikon. (Red.)

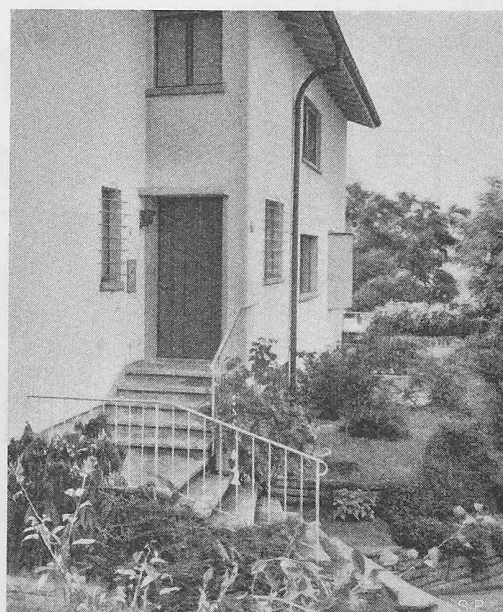


Masstab 1:400

Mehrfamilienhäuser mit Aussentreppen Rotfluhstrasse 17 und 19



Ansicht der Aussentreppe Rotfluhstrasse 17



Eingangspartie Rotfluhstrasse 21